

Liebe Freundinnen und Freunde von GiB,

Gesundheitsversorgung ist Daseinsvorsorge. Trotzdem müssen Krankenhäuser wie Firmen arbeiten, können pleitegehen oder verkauft werden. Notaufnahmen und Geburtsstationen werden geschlossen, wenn sie Verluste machen. Besonders schlimm sind komplette Klinikschließungen – danach steht oft eine ganze Region ohne stationäre Versorgung in erreichbarer Nähe da. Aufklärung dazu war Schwerpunkt unserer Arbeit im letzten Jahr. Wir konnten zeigen, dass die Schließungen zunehmen und dass sie politisch und finanziell gefördert werden. Mit dem Bündnis Klinikrettung haben wir den bundesweiten Widerstand gegen Schließungen zusammengebracht, mehr dazu in diesem Bericht unter Aktivitäten. Zwei Vorhaben, gegen die wir ebenfalls im letzten Jahr gekämpft haben, waren die Privatisierungen im Schulbau sowie bei der S-Bahn, beide in Berlin. Wie von uns befürchtet, werden die Berliner Projekte nun von der neuen Ampelregierung als Blaupausen für bundesweite Privatisierungen herangezogen: Der Berliner Schulbau wird das Modell für die sogenannten Investitionsfonds, mit denen die Schuldenbremse umgangen werden soll. Und analog zur S-Bahn-Privatisierung will man den Nah- und Fernverkehr noch stärker dem »Wettbewerb« aussetzen. Wir arbeiten zu allen diesen Themen weiter – in Berlin und erst recht auf Bundesebene.

Herzlich grüßen

Laura Valentukeviciute und Carl Waßmuth für das GiB-Team



Fotos: H. Stiehler, R. Zöllner, C. Waßmuth

1 Unsere Aktivitäten

Corona beeinflusste erneut unsere Arbeit. So organisierten wir vieles online, manche Aktivitäten konnten wir nur im kleinen Kreis durchführen. Im Jahr 2021 arbeiteten wir zu folgenden Themen:

1.1 Krankenhausschließungen bundesweit

Wir starteten in das Jahr mit einer Aktion vor dem Gesundheitsministerium, bei der wir Jens Spahn über die Krankenhausschließungen informierten und unsere gesammelten Unterschriften übergaben. Unsere Arbeit zeigte Wirkung: Das Thema geriet stärker in den öffentlichen Fokus, bis hin zu Berichten in ARD, rbb und RTL. Mit einer eigenen Sonderzeitung, die inzwischen in sechs Auflagen mit insgesamt 141.500 Exemplaren erschienen ist, und mit einem Kurzvideo legten wir nach. Mitte des Jahres reagierte dann die Gegenseite auf uns: Schließungslobbyist Dr. Reinhard Busse willigte ein, ein öffentliches Streitgespräch mit uns zu führen. Über 100 TeilnehmerInnen verfolgten live die spannende Diskussion, 1.600 weitere haben sich das Video angesehen. In einer Pressekonferenz am 21. Dezember zogen wir Bilanz: Auch 2021 wurden Kliniken geschlossen – allerdings nicht so viele wie 2020, womöglich ein erster Erfolg.

1.2 S-Bahn-Privatisierung in Berlin

GiB und Bahn für Alle gehören zu den Gründern des Aktionsbündnisses EINE S-Bahn für ALLE, das die Zerschlagung und Privatisierung der Berliner S-Bahn verhindern will, die mit der Ausschreibung zweier Teilnetze sowie der Wagenbeschaffung und -instandhaltung drohen. Im Jahresverlauf fanden vielfältige Aktivitäten statt. Unter

anderem gab das Bündnis die Zeitung »S-Bahn-Roulette. Privatisierung jetzt stoppen« heraus, die als taz-Beilage erschien. GiB beauftragte ein Gutachten, in dem Rechtsanwalt Benno Reinhardt untersuchte, zu welchen Bedingungen ein Abbruch der laufenden Ausschreibung möglich ist, und stellte es in einer Pressekonferenz vor. Gemeinsam mit dem Tatort-Regisseur Klaus Gietinger entstand die 25-minütige Dokumentation »EINE S-BAHN FÜR ALLE«, die in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen von Diskussionsveranstaltungen vorgeführt wurde.

1.3 Schulbauprivatisierung in Berlin

Um die Schulbauprivatisierung war es still geworden. Das Vorhaben war zwar beschlossen, aber gebaut wurde nach diesem Modell nicht. Wir konnten einen Termin mit einem Bezirksbürgermeister bekommen und erfuhren, dass die notwendigen Erbbauverträge derart kompliziert seien, dass auch fünf Jahre nach dem Start des Modells kein Vertrag unterschriftsreif ist. Wir nutzten den Stillstand, um uns in einer Studie mit dem Bedarf zu befassen. Wir konnten nachweisen, dass Berlin neue Schulplätze benötigt, aber bei weitem nicht so viele, wie der Senat im Rahmen des Privatisierungsmodells bauen will. Mit dem überschätzten Bedarf war die Privatisierung begründet worden, gleichzeitig wurde der tatsächliche Bedarf nicht gedeckt! Da kündigte der Senat eine Grundsteinlegung an, womöglich, um seine Untätigkeit zu kaschieren. Wir mieteten einen Bagger und lieferten im Rahmen einer Aktion als Protest 40 Grundsteine gegen die »Show-Grundsteinlegung« des Senats, je einen pro nicht gebauter Schule. Im Herbst gab der Senat dann zu, die Zahl der SchülerInnen um 19.000 zu hoch geschätzt zu haben.

2 Medienarbeit und Publikationen

Im Jahr 2021 trug unsere Medienarbeit zum Thema Klinikschließungen Früchte. In der ARD-Sendung Plusminus am 17. Februar kamen Aktive vom Bündnis Klinikrettung zu Wort, Aktionen in Berlin und Havelberg wurden gezeigt. Weitere kritische Beiträge folgten auf ZDF, SWR, WDR, rbb, BR24 und RTL. Viele Zeitungen, unter anderem Süddeutsche Zeitung, Die Zeit, Die Welt, Berliner Zeitung, taz, junge Welt, neues deutschland, graswurzelrevolution

und KONTEXT:Wochenzeitung berichteten, auch dpa. Die Aktionsgruppe gegen Kliniksterben in Bayern erreichte besonders viele Medien vor Ort und bundesweit. Auch unsere Aktivitäten gegen die S-Bahn- und Schulbauprivatisierungen sowie die Arbeit von Berlin autofrei und Bahn für Alle erfuhren gute Presseresonanz. Im renommierten Wissenschaftsverlag Palgrave Macmillan veröffentlichte Laura Valentukeviciute einen Beitrag über die aktuellen Privatisierungsmethoden am Beispiel des Berliner Schulbaus.

3 Aktionen und Veranstaltungen 2021 (Auswahl)

27.01.	»Bundesweite Krankenhausschließungen jetzt stoppen« – Unterschriftenübergabe an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn
28.01.	»Wir bewerben uns. Die S-Bahn uns BerlinerInnen!« – Aktion vor dem Sitz der Verkehrsministerin
25.03./18.08./31.08.	»Wenckebach muss bleiben!« – gemeinsame Protestkundgebungen mit der Tempelhofer Bürgerinitiative, die sich für den Erhalt des Wenckebach-Klinikums einsetzt
07.04.	Weltgesundheitstag: Protestaktion in Berlin gegen bundesweite Klinikschließungen
15.06.	Aktion gegen Klinikschließungen vor der GesundheitsministerInnenkonferenz in Nürnberg
23.06.	Tag der Daseinsvorsorge: Aktive von GiB, Bahn für Alle, Berliner Wassertisch und EINE S-Bahn für ALLE demonstrieren in Berlin für den Schutz der Gemeingüter
18.09.	GiB ist Mitveranstalter der Demonstration »Gemeinsam auf die Straße: Öffentlich statt privat!« in Berlin
12.08.	»Schulbau besser öffentlich, Privatisierungsverträge in die Tonne!« – Aktive von GiB liefern dem Senat mit einem Radlader 40 Grundsteine nach Berlin-Lichtenberg für weitere »Show-Grundsteinlegungen«
12./13.11.	Bündnis Klinikrettung: Bundestreffen in Göttingen, Start der Kampagne »Kliniken erhalten, Versorgung sichern!«
20.11.	Film- und Diskussionsabend zur Berliner S-Bahn in Kooperation mit dem Kreuzberger Regenbogenkino und der Regenbogenfabrik

4 Trägerverein und Büro

Die Mitgliederversammlung nahm kleinere Satzungsänderungen vor. Die aktuelle Satzung ist auf der Website www.gemeingut.org zu finden. Im Vorstand gab es keine personellen Änderungen. Helene Märzhäuser verstärkte sechs Monate für den Volksentscheid Berlin autofrei das Angestelltenteam im GiB-Büro, bestehend aus Clara Stattegger-Sievers, Laura Valentukeviciute und Carl Waßmuth.

sind Trägerorganisation von Bahn für Alle sowie von der Initiative Volksentscheid Berlin autofrei, die im August erfolgreich die erste Hürde nahm und 50.000 Unterschriften einreichte.

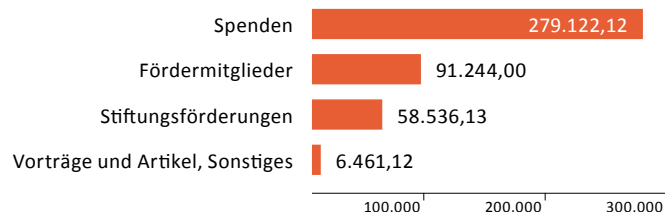
5 Mitgliedschaften und Kooperationen

Neben der Arbeit im Bündnis Klinikrettung kooperierten wir im Rahmen gemeinsamer Aktionen, Aufrufe und Publikationen unter anderem mit dem Bündnis EINE S-Bahn für ALLE, mit den Gewerkschaften ver.di und GEW, mit attac Berlin und mit dem Kernfilm-Team zur Entstehung des Films »Sold City – Die marktgerechten Mieter:innen«. Wir

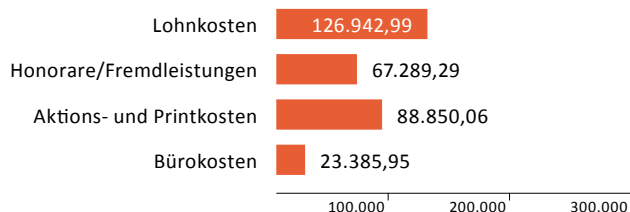
6 Finanzen

Im Jahr 2021 standen Einnahmen von 435.363,37 Euro Ausgaben von 306.468,29 Euro gegenüber. Der Zuwachs ist auf die Ausweitung aller Aktivitäten zurückzuführen, die viel Anerkennung fanden, nicht zuletzt aber auch auf die Kampagnen Berlin autofrei und Bahn für Alle. Der Überschuss bildet die Grundlage für die geplanten Kampagnen im nächsten Jahr. Wir danken allen SpenderInnen und Fördermitgliedern für ihre Unterstützung sowie der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt, Campact und der Bewegungsstiftung für die Projektzuschüsse.

Einnahmen von insgesamt 435.363,37 Euro



Ausgaben von insgesamt 306.468,29 Euro



Quelle: GiB e. V.